

30. Sep. 2014

VERBAND DER ELTERNRÄTE DER GYMNASIEN NIEDERSACHSENS E.V.



Der Verband der Elternräte der Gymnasien Niedersachsens sieht in der beabsichtigten Schließung eines Gymnasiums in der Stadt Braunschweig einen gravierenden Einschnitt in die freie Wahl der Schulform.

Der Verband unterstützt das Anliegen der Braunschweiger Schulelternräte für den weiteren Erhalt aller Braunschweiger Gymnasien

Der Verband der Elternräte der Gymnasien e.V. bittet den Rat der Stadt Braunschweig, durch einen Beschluss für eine 6. IGS in Braunschweig in den Räumen eines bestehenden Gymnasiums zum Schuljahr 2016/2017 nicht eines der Braunschweiger Gymnasien in Frage zu stellen.

Der Elternwille, der sich aus den Anmeldezahlen an den bestehenden Braunschweiger IGSSen abbildet, macht deutlich, dass alle Kinder mit Gymnasialempfehlung, die 2014 eine IGS besuchen wollten, dies auch konnten.

An den 9 Braunschweiger Gymnasien sind die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2014 leicht steigend. Mit der Wiedereinführung G9 und dem mit der zukünftigen Schulgesetznovelle geplanten Entfall der Laufbahnempfehlung der Grundschulen ist von einem weiter zunehmenden Andrang auf die Gymnasien auszugehen. Mit der geplanten Errichtung einer IGS und der dadurch resultierenden Schließung eines Gymnasiums in Braunschweig wird der Elternwille von 100 bis 150 Eltern pro Jahr ignoriert. Diese Kinder müssten von den Eltern dann zwangsweise an einer IGS angemeldet werden.

Wir fordern den Rat der Stadt Braunschweig auf, für die vorhandenen 9 Gymnasien in Braunschweig eine Bestandsgarantie auszusprechen.“

Celle, den 30.9.2014

Dr. Klaus Plein, Vorsitzender